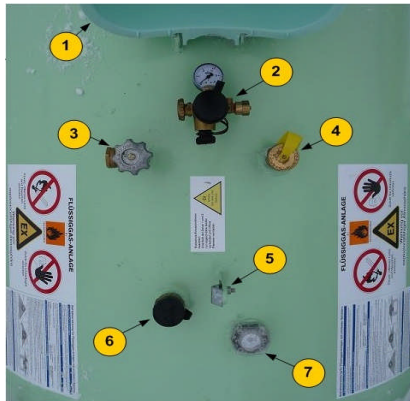




# Zusätzliche Informationen zur Versorgungsanlage

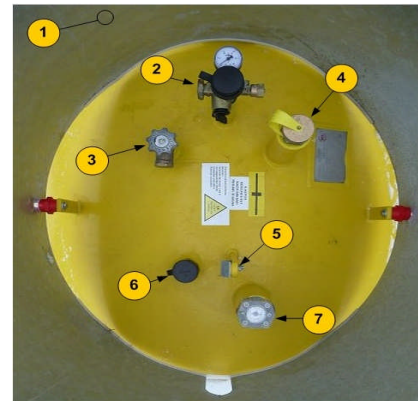
## Armaturenordnung am Behälter

Oberirdischer Behälter:



- 1 Armaturenhaube bzw. Domschacht
- 2 Gasentnahmeventil
- 3 Entleerungsventil (Flüssigphase)
- 4 Füllventil
- 5 Rohrbefestigung
- 6 Sicherheitsventil
- 7 Inhaltsanzeiger

Erdgedeckter Behälter:

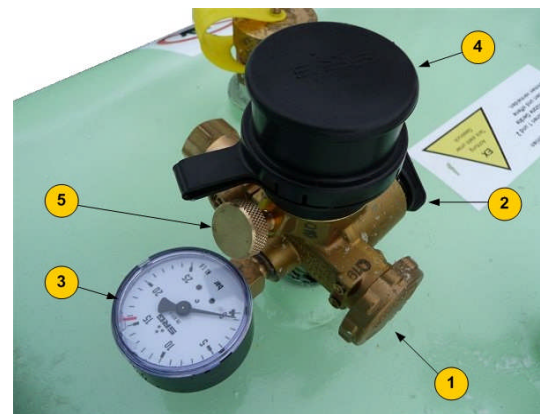


Zum Schutz vor Beschädigungen dient bei oberirdischen Behältern die Kunststoff-Armaturenhaube und bei erdgedeckten Behältern der Domschachtdeckel. Um den Zugriff Unbefugter zu vermeiden, sollten diese Schutzvorrichtungen immer geschlossen gehalten und mit dem standardmäßigem Bügelschloss gesichert werden. Falls der zugehörige Dreikantschlüssel nicht mehr vorhanden sein sollte, kann dieser in unserer Zentrale in Lörrach nachbestellt werden.

## Gasentnahmeventil

Die Armatur besteht aus folgenden Elementen:

- 1 Ventil zur Unterbrechung der Gaszufuhr. Dieses kann im Gefahrenfalle geschlossen werden.
- 2 Stutzen zum Anschluss der Druckregler und der weiterführenden Versorgungsleitung
- 3 Manometer zur Anzeige des Behälterdrucks
- 4 Grenzwertgeber mit Stecker zum Anschluss eines Kabels, das beim Tankvorgang mit dem Straßentankwagen verbunden wird.  
Bei Erreichen der zulässigen Füllgrenze (85 % des Tankvolumens) wird der Tankvorgang automatisch unterbrochen
- 5 Höchststandpeilventil zur mechanischen Kontrolle, dass der Behälter nicht überfüllt ist.



## Flüssigentnahme- bzw. Entleerungsventil

Bei Bedarf kann der Behälter hierüber abgesaugt werden. Der Abgangsstutzen ist zwar mit einem Verschlussstopfen abgesichert. Bitte aber trotzdem nicht betätigen! Meistens ist das Handrad des Abgangsstutzen ohnehin abgeschraubt, um eine Betätigung auszuschließen.

## Füllventil

Hierüber wird der Behälter mit Gas befüllt. Das Anschlussgewinde ist mit einer Messing-Verschlusskappe geschützt.

## Tankinhaltsanzeige

Der Tankinhalt kann in % abgelesen werden. Die höchstzulässige Füllmenge beträgt 85 %  
Bei Unterschreiten von 30 % sollte Gas nachbestellt werden.



## Sicherheitsventil

Der normale Druck beträgt bei oberirdischen Behältern je nach Temperatur 3-10 bar und bei erdgedeckten Behältern 4-8 bar. Das Sicherheitsventil öffnet und leitet Gas ins Freie ab, wenn der Druck 15,6 bar überschreitet. Dies geschieht gefahrlos, wenn bei der Behälteraufstellung die Regeln der Technik eingehalten wurden.

## Druckregler

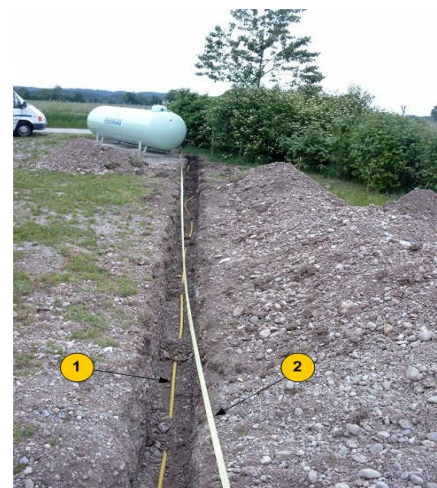
Der Druckregler hat die Aufgabe, den hohen Druck im Tank auf Niederdruck zur Versorgung der Verbrauchsgeräte zu reduzieren. Zudem unterbricht ein Sicherheitsabsperrenteil (SAV) die weitere Gaszufuhr, wenn ein unzulässig hoher Druck auftritt.

Hat das SAV angesprochen, so ist dies an der Sichtanzeige (S) feststellbar. Bei offenem Ventil ist ein grüner Ring sichtbar, bei geschlossenem Ventil ist dieser rot. Die Entriegelung erfolgt nicht selbstständig, sondern muss von einem Fachmann oder unter dessen Anleitung vorgenommen werden.



## Versorgungsleitung

Die Versorgungsleitung zwischen Behälter und Haus besteht in der Regel aus ummanteltem Kupferrohr oder Kunststoffrohr ( 1 ). In der Erde ist die Leitung in mindestens 60 cm Tiefe verlegt. Zum Schutz vor Beschädigungen bei späteren Grabarbeiten ist knapp oberhalb der Leitung ein Warnband ( 2 ) mit der Aufschrift „Achtung Gas“ eingelegt.



## Hauptabsperreinrichtung

Unmittelbar nach Einführung der Gasleitung ins Haus ist eine Hauptabsperreinrichtung mit thermischem Absperrventil in Form einer Schmelzsicherung installiert. Bei Wärmeeinwirkung über 100 °C wird die Gaszufuhr selbsttätig unterbrochen.

